

Qualität bleibt Qualität!

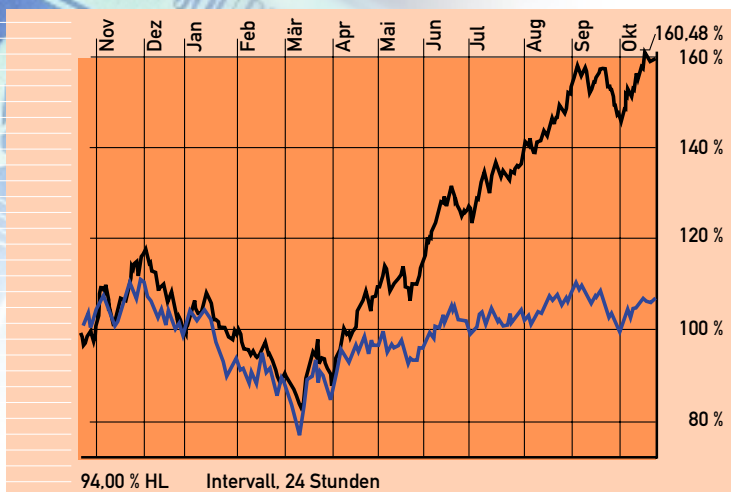
Erinnern Sie sich noch an Elisabeth Weisenhorn? Ja, die Weisenhorn! Die Star-Fondsmanagerin der DWS. In den neunziger Jahren war sie wegen der exzellenten Performance der von ihr gemanagten Fonds permanent in der Presse.

▶ Wolfgang Spang

Was Elisabeth Weisenhorn anfasste wurde zu Gold. Die Anleger, die ihr Geld anvertrauten, fuhren höchste Gewinne ein, und sie war das Aushängeschild der Deutschen Bank. Wer so erfolgreich ist, den juckt es irgendwann. So auch Frau Weisenhorn. Auf dem Höhepunkt des Aktienbooms beschloss sie in die „Ich-AG E. Weisenhorn“ zu investieren, kündigte bei der DWS und

Im Sommer 2002 schließlich stand der Fonds auf Platz 480 von 480 Europafonds. Die Journalisten und Redakteure der Börsensendungen im Fernsehen ließen ihren ehemaligen Liebling fallen wie eine heiße Kartoffel. Kaum noch konnten Sie etwas über Weisenhorn lesen und wenn, dann nur Schlechtes. Innerhalb kürzester Zeit hatten die ganzen „Medien-Fuzzis“ vergessen, dass Frau Weisenhorn eine exzellente Fondsmanagerin ist. Aber glauben Sie mir, wer über viele Jahre bewiesen hat, dass er sein Handwerk mehr als versteht und einen exzellenten Job macht, der verlernt nicht alles über Nacht. Der macht vielleicht einmal einen Fehler und vielleicht auch einen zweiten, aber er lernt aus seinen Fehlern. So auch Frau Weisenhorn. Sie sicherte Risiken konsequent ab, nahm Kursgewinne mit und erhöhte bei Bedarf die Cash-Quote ordentlich. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Seit einem Jahr knüpft sie wieder an ihre alten Erfolge an. Die Anleger, die unbeeindruckt von Ranking und Hitlisten den Fonds vor einem Jahr kauften als er ganz hinten lag, die haben bombig verdient. Fast 60 % in einem Jahr! Damit schlug sie den Index und alle anderen Europafonds um Längen und knüpft an ihre alten Spitzenleistungen an. Ein Fonds, mit dem Anleger in den nächsten Jahren sicher noch gutes Geld verdienen werden. Die Story des Fonds ist auch ein gutes Beispiel dafür, dass Fonds, die gerade in der Hitliste hinten stehen, durchaus erstklassig sein können. Viel wichtiger als der momentane Hitlistenplatz ist die Qualität des Fondsmanagements und die können die wenigsten Anleger und Journalisten realistisch beurteilen.

Der Fonds gehört in jedes Portfolio! ◀



machte sich als Fondsmanagerin selbstständig. Ihr neuer, eigener Fonds wurde im September 2000 zugelassen. Gerade noch rechtzeitig, um die Talfahrt nach unten voll mitzumachen. Verwöhnt und vielleicht auch eingelullt von den Erfolgsstrategien der Vergangenheit achtete die begnadete Stockpickerin zu wenig auf die Risikoabsicherung und rauschte mit vollem Karacho in den Keller.